

WIENER RATHHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischen.
24. Jahrg. Wien, Donnerstag, 2. April 1914.

Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Ueber Erwerb des Vorsitzenden des Kreditvereins-Ausschusses Mathias Kainz hielt Dr. Otto Szombathy, Sekretär des Orients der Wiener Kaufmannschaft, am 30. v.M. im alten Rathaus für die Mitglieder des Kreditvereins der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien einen Vortrag über die durch das kürzlich erlassene Gesetz neueregeltete Einkommensteuer. Das rege Interesse, das die Gewerbetreibenden diesem Thema entgegenbrachten, kam in dem zahlreichen Besuche des Vortrages deutlich zum Ausdruck. Der Vortragende verstand es übrigens, den trockenen Stoff derart zu behandeln, daß die Zuhörer seinen klaren und fasslichen Ausführungen mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgten. Er erörterte das Thema vom rein praktischen Standpunkte mit Ausserachtlassung aller theoretischen Fragen und erntete für seine Darlegungen lebhaften Beifall. Der rührige Vorsitzende des Kreditvereins ernannte hierzu auf die Absicht, in nächster Zeit für die Mitglieder einige Vorträge über kaufmännische Buchhaltung abhalten zu lassen und forderte die Versammelten zum eifrigen Besuche dieses für jeden Hauswirts- und Gewerbetreibenden gewiß recht nützlichen Kurses auf.

Städtische Gaswerke. Gestern wurde im Antehause des 12. Bezirks (Weidinger Hauptstraße 4) eine neue Geschäftsstelle des städt. Gaswerkes eröffnet, die bestimmt ist, den Verkehr mit den Gasabnehmern - vorläufig des 12. Bezirks - zu besorgen. Die Telefonnummern dieser Zweigstelle sind: für kaufmännische Angelegenheiten (Kassa und Buchhaltung) M 345 und 346, für technische Angelegenheiten und Meldungen von Gasgebrechen tagsüber M 347. Anzeigen von Gasgebrechen im 12. Bezirk nach 6 Uhr abends sind im Magazine 10. Bezirk Dunkelergasse (Stadtbahnbogen bei Kobingerergasse) Telefonnummer 30505 zu erstatten.

Feierlichkeiten im Rathaus. Heute als am ersten Donnerstag im Monate überzichte der geschäftsführende Vizebürgermeister Hierhammer eine Reihe von kaiserlichen und kommunalen Auszeichnungen. Hierzu hatten sich eingefunden: Die Landtagsabgeordneten Baumann, Breuer, kais. Rat Weidinger, Anderle und Chrfandl, die Stadt- und Gemeinderäte Deberkow, Ellend, Fraß, Giesl, Gits, Husebauer, Hützel, Kleiner, Andreas Mayer, Pichler, Rottler, Völkl, Schwarz und kais. Rat Weesely, die Bezirksvorsetzer Dirnbacher und Adlerflügel, k.k. Bezirksschulinspektor Dr. Geismayer, geistl. Rat Pfarrer Preyer, Handelskammerat Eseswitz, Präsidialvorstand Magistraterat Formanek, die Magistratssekretäre Dr. v. Bierkes, Gräf und Fany, Rechnungsrat Koller, u.a. Erster überreichte VB. Hierhammer dem Reisevertreter der Aktiengesellschaft Gebr. Bühler Robert Fiegl die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste, was

bei er betonte, daß dieser Anlaß auch eine Abzeichnung für die Firma bedente, die es versteht, treue Mitarbeiter durch so lange Zeit in ihrem Dienst zu haben. Namens der Firma dankte kais. Rat Schwoiser. Die gleiche Auszeichnung überreichte VB. Hierhammer dem städt. Oberlehrer i.P. Josef Haba, der auch von dem Vorsitzenden des Orteschulrates Fünfhaus Kopetzky beglückwünscht wurde. Auch der städtische Parteiführer Johann Christ erhielt wie sodann die Medaille für 40 jährige treue Dienste nebst einem Geldgeschenk der Gemeinde. Ihn beglückwünschte auch Bezirksvorsetzer Baumann und sagte: Sie sind heute in diesem schönen Saale als würdiger Mensch erschienen, denn sie haben den Namen Arbeiter nicht bloß im Munde getragen, sondern Sie haben auch wirklich durch eine lange Zeit treu und fleißig gearbeitet.

Den Armenräten des 15. Bezirkes Franz Feiler, Friedrich Fischer, Eduard Pratter und Gustav Wagner sowie dem Waisenrat des 15. Bezirkes Anton Kraschowitz überreichte nun VB. Hierhammer das entsprechende Diplom für die mehr als 10 jährige Tätigkeit und sagte in seiner Beglückwünschungsansprache: Das Amt eines Armenrates ist nicht immer ein sehr erquickendes, man erlebt dabei auch recht bittere Stunden, aber andererseits gewährt es eine innere Befriedigung, wenn man in der Lage ist, den wirklich Armen zu helfen und sie zu unterstützen. Auch der Obmann des Armeninstitutes Fünfhaus Bezirksrat Zeckl beglückwünschte die Ausgezeichneten.

Weitere überreichte der Vizebürgermeister dem Armenrate des 6. Bezirkes Karl Fieiner und den Armenräten des 12. Bezirkes Josef Kram und Ferdinand Krättschmer die goldene Salvator-Medaille mit einer das langjährige Wirken der Ausgezeichneten würdigenden Ansprache. Auch die Bezirksvorsetzer Dirnbacher und Adlerflügel beglückwünschten die Ausgezeichneten.

Dem Humanitäts-Vereinsvereins „Maria Troster Spitals“ wurde sodann von Vizebürgermeister Hierhammer die große goldene Salvator-Medaille überreicht, wobei er in seiner Ansprache an den Obmann des Vereines GE. Völkl ausführte: Es ist mir eine besondere Ehre, einem hochgeschätzten Verein die wohlverdiente kommunale Auszeichnung überreichen. Einseitig von 25 Jahren ist seit der Gründung Ihres Vereines verfloßen und in dieser ganzen Zeit war er in nimmermüder Weise im Dienste der Humanität tätig, hat/der Bedürftigen gedacht. Er pflegt aber auch die „Geselligkeit und schon sein Name zeigt, daß es ein echt wienerischer Verein ist. Möge er noch recht lange bestehen und als Auszeichnung für sein bisheriges Wirken und als Ansporn für seine künftige Tätigkeit überreiche ich die Medaille, die das Bild des Heilandes zeigt, den wir alle als unseren Gott verehren und der das Vorbild ist der Nächstenliebe. Ihnen aber Herr Vorstand drücke ich die Hand im Namen aller und dem Vereine gratuliere ich zu diesem Vorstand. - Stadtrat Fraß führte aus: Es freut mich, daß ich zu dieser Ehrung ein wenig mit beitragen durfte. Ich, der ich ja im

Bezirk wohne, weiß, in welcher wohlthätiger Weise der Verein jahresaus, jahresin im Interesse der armen Kinder gewirkt hat. Ich schätze dies umso mehr, als dies der Verein zum Unterschied von manch anderen Vereinigungen aus eigenen Kräften allein tut. - Bezirksvorsetzer kais. Rat Weidinger dankte dem Obmann des Vereines Gemeinderat Völkl für dessen aufopfernde Tätigkeit im Interesse der Exkelsi Vereines.

Endlich überreichte VB. Hierhammer dem Vorsitzenden-Stellvertreter des Orteschulrates für den 6. Bezirk, Bezirksrat Erdmann Schrötter die große goldene Salvator-Medaille, wobei derselbe von Bezirksvorsetzer Dirnbacher, dem Obmann des Orteschulrates Zeithammel und Pfarrer Preyer beglückwünscht wurde.

Zum Schluß nahm VB. Hierhammer die Beerdigung von neuernannten Bürgern vor, wobei Magistraterat Formanek die Fidesformel verlas.

Schuleinweihung. In feierlicher Weise fand heute vormittags die Einweihung des neuen Schulhauses der Gemeinde Wien im 13. Bezirk Amalienstraße statt. Der Feier wohnten bei: Vizebürgermeister Hoß, Landesaussehuf Kunschak, Oblandesgerichtsrat Freih. v. Balwigk, Oberfinanzrat Dr. Mayer, Landesschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, die Gemeinderäte Beyer, Vangois und Huber, Bezirksvorsetzer-Stellvertreter Beyer, Landwehr-Oberintendant Halbmayr, Major Buchsich, Magistratsdirektor Appel, Oberregistraterat Artst, Magistraterat Schaurler, Bezirksamtsleiter Magistraterat Konikowsky, Stadtphysikus Dr. Friedl, Baarat Fiebigler, die Magistratssekretäre Böttger, und Oberkommissär Dr. Karg, die Oberingenieure Architekt Jökkel, und Friedl, Bezirksschulinspektor Schwalm, zahlreiche Schulleiter des Bezirkes, der Lehrkörper der Anstalt mit den Schulkindern, viele Eltern, etc. Vizebürgermeister Hoß wurde beim Eintritt in das Haus von dem provisorischen Leiter Streicher

begleitet. In feierlich geschmückter Turnsaal hielt der Dechant fürterabiechlichorgel. Hat Gesinger eine hl. Messe, bei welcher die Schulkinder das Deutsche Lied sangen. Es wurden sodann verschiedene Ansprachen gehalten. Erster sprach der Pfarrer, dann Hofrat Dr. Rieger namens des Landesschulrates, Bezirksschulinspektor Schwalm, Orteschulrat Franz Branc, Gemeinderat Vangois, Bezirksvorsetzer-Stellvertreter Beyer und Oberlehrer Preishammer. Es traten hierauf 2 Kinder vor, sprachen ein kleines Gedicht und überreichten dem Vizebürgermeister einen Blumenstrauß. Es folgte dann der Vortrag eines Festgedichtes unter Mitwirkung einer Anzahl von Kindern und zum Schluß sprach Vizebürgermeister Hoß, welcher seiner Anerkennung über den schönen Bau Ausdruck gab, allen Organen und Personen, welche hierbei mitgewirkt, den Dank der Gemeindevertretung aussprach und mit einer patriotischen Wendung des Monarchen gedachte. Er schloß seine Rede mit einem beglückwünscht aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, wor-

auf von Groß und Klein die Volkshymne gesungen wurde.

Gewerbegerichtswahlen. Mit Samstag, den 4. April i.J. endet für die Inhaber der nachstehende angeführten Betriebe der Termin zur Einsendung der Verzeichnisse, welche für die Anlegung der Wählerlisten des Wahlkörpers der Unternehmer und des Wahlkörpers der Arbeiter erforderlich sind. Diese Verzeichnisse haben die in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer zu enthalten, die das 20. Lebensjahr vollstreckt haben und vom 14. März i.J. zurückgerechnet durch mindestens ein Jahr im Inlande in Arbeitsethan; zur Anlage des Verzeichnisses für die Arbeitnehmer sowie zur Abgabe der sich auf den Unternehmer beziehenden Daten sind in der Magistratsabteilung 19 besondere Formulare erhältlich. Die Unternehmungen, auf welche sich die Anmeldepflicht erstreckt sind: die gesamte Metall- und Maschinenindustrie, die Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk und dergl., die Papierindustrie, die graphischen und künstlerischen Gewerbe, die Nahrungsgewerbe, die Gewerbe für persönliche Dienstleistungen sowie die Verkehrsgewerbe. Die Veräumung der Anmeldung ist mit Strafe bedroht.

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß eine Subvention von 5000 K für die Österreichische antarctische Expedition und nach einem Berichte des StR. Tomela eine Subvention von 1000 K an den Verein „Kaiser Jubiläum-Realschule im 12. Bezirk“ pro 1914 bewilligt.

Geistliches Gründonnerstags-Konzert. Der Wiener Evangelische Singverein bringt am Gründonnerstag, den 9. April d.J. abends halb 8 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche 1. Bezirk Dorotheergasse 18 unter Leitung seines Dirigenten des Hofopern-Kapellmeisters Julius Lehnart das selten gehörte und musikalisch hochbedeutende Passion-Oratorium „Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi“ von Heinrich Schütz (1585 - 1672) zur Aufführung. - Eintrittskarten zu 80 h bis 5 K erhältlich bei Kehlendorfer 1. Bez. Krugerstraße 5, in der evangelischen Schule auf dem Karleplatz und in der Pfarrkanzlei Dorotheergasse 18 sowie an der Abendkasse.

Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen. In der städt. Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich wurden im März d.J. insgesamt 872 Wohnungen neu angemeldet und 118 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunft im laufenden Jahre sind 4723 Wohnungsanmeldungen und 260 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskunft erfreut sich eines sehr lebhaften Zuspruches des Publikums; die Anträge auf Wohnungssuche werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.